Die Regierung in Washington that ihr möglichstes, um diesen Plänen entgegen zu treten. Mit unglaublicher Raschheit wurde in New Orleans eine Armee geschaffen, und Jackson übernahm den Befehl. Den Mangel an Artillerie, besonders an gröbern Geschütz, wußte man dadurch abzuhelfen, daß die Regierung mit den Seeräubern auf Barratteria unterhandelte und denselben Straflosigkeit zusicherte für den Fall, daß sie sich von nun an dem allgemeinen Gesetze unterwerfen wollten. Die damals durch die amerikanische Marine bereits hart bedrängten Abenteurer willigten ein und stellten in der Verteidigungslinie New Orleans eine für die damalige Zeit starke Batterie auf, sowohl was Zahl als auch Schwere des Geschützes betraf. Ihr bewährter Kommandant war ein Südfranzose, Namens Dominique, ein Mann von seltenen Eigenschaften und Charakter, halb ritterlich, halb Flibustier; sein Geschützmeister und Landsmann war Declerge, der beste Artillerist des amerikanischen Lagers.

Es war eine trübe Dezembernacht, als die Kentucky-Scharfschützen das Lager bezogen. Sie waren müde vom Marsch, denn sie waren aus den westlichen Bergen in die Mississippiniederung kommandiert worden.

Lieutenant Harry Alone und Sergeant Hartford waren mit achtzig Mann bestimmt, die Piratenbatterie Nr. III — die schwere Batterie Dominiques aufzusuchen und als deren Deckungsmannschaft zu kantonnieren. Der Mulatte, welcher ihnen als Führer beigegeben war, verirrte sich fast in dem Gewirr von Bewässerungskanälen, welche die ganze Gegend durchzogen. Endlich nach stundenlangem Marsch zwischen Erdwerken und flüchtig aufgeworfenen Schützenwällen kamen sie an ihr Ziel. Im grauen Nebeldunst der feuchten Niederung stand Harry Alone am frühen Morgen dem Kommandanten der Batterie gegenüber und meldete sich als Offizier der Deckungsmannschaft. Der Mulatte hob die Laterne und Harry blickte in das kühne Gesicht des Seeräubers von der